

Wer glaubt ist nie allein

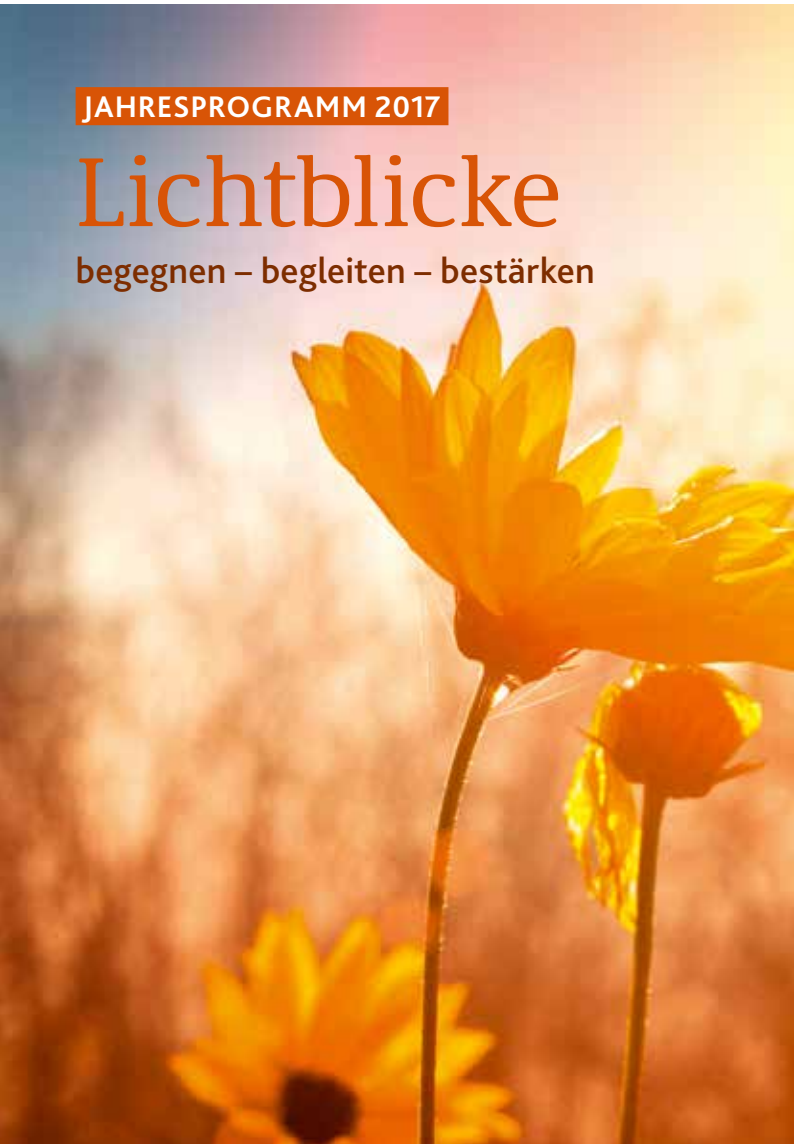


BISTUM PASSAU  
SOZIAL- UND  
PFLEGEGERUFE

JAHRESPROGRAMM 2017

# Lichtblicke

begegnen – begleiten – bestärken





## Herzliche Einladung!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
in der Pflege, in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung,  
in der Erziehungs- und Beratungsarbeit  
oder in der Verwaltung sozialer Arbeit!

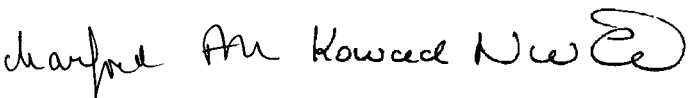
„Kennen Sie die kürzeste Beschreibung für Religion?“, fragt  
der Theologe Johann Baptist Metz und gibt auch gleich die  
Antwort: **„Unterbrechung“**.

Unterbrechung hat auf den ersten Blick etwas Unbequemes:  
Man wird herausgerissen aus dem, worin man sich gerade  
vertieft hat. Man wird abgelenkt, verliert die Konzentration  
und den Zusammenhang.

Religion als Unterbrechung zielt darauf ab: Lass die Arbeit  
für eine gewisse Zeit ruhen, damit du das Wesentliche in  
deinem Leben und Arbeiten nicht aus den Augen verlierst.  
Lass dich von Religion ablenken, damit du in deinem Leben  
und Arbeiten wieder konzentrierter wirst und ganz andere  
Zusammenhänge entdecken kannst.

Die „Lichtblicke“ sind ein Angebotsheft voller **„Unterbre-  
chung“**. Wir ermutigen Sie, sich selber, Ihren Kolleginnen  
und Kollegen oder gar Ihrem Team so eine **Unterbrechung**  
zu gönnen, nicht zuletzt auch deshalb, weil wir nicht nur  
Dienstleister für andere sind, sondern unsern Dienst nur  
leisten können, wenn wir die Möglichkeit haben, selber  
auch menschlich wachsen zu können.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Stunden, gute Gedanken,  
ergiebige Gespräche, schöne Begegnungen und ein gutes  
„Eintauchen“ in die Fülle, welche die große Unterbrechung  
Religion für Sie öffnet!



Domkapitular Manfred Ertl  
Abteilungsleiter  
Kategorielseelsorge

Diakon Konrad Niederländer  
Bischöflicher Beauftragter für  
für die Caritas, Vorstand

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zweierlei Erfahrungen und Äußerungen habe ich mir im Jahr 2016 aus sehr vielen Gesprächen mitgenommen. Die eine Erfahrung, die ich immer wieder höre, lässt sich zusammenfassen in dem Satz: „Es ist einfach alles zuviel!“ Eine andere Erfahrung, die mir in diesem Jahr ganz oft in Gesprächen begegnet ist, lautet: „Es reicht nicht!“

Beide Erfahrungen in schlechter Kombination sind nicht nur Gift für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen, sondern auch für die Arbeit und nicht zuletzt auch für die Betreuten, die Bewohner oder die Patienten.

Die Angebote in den „Lichtblicken“ werden es nicht schaffen, sowohl dem „Es ist einfach alles zuviel!“ als auch dem „Es reicht nicht!“ Herr zu werden. Vielleicht tut es aber auch mal gut, einmal einen ersten Schritt zu tun: Wie will ich arbeiten? Wie kann ich vor diesem Hintergrund gut für mich selber sorgen? Wie spüre ich, dass es jetzt kritisch wird, dass ich dünnhäutig und reizbar werde? Und vor allem: Was kann ich in so Situationen tun?

Eine Auszeit, um einmal auch thematisch ganz weg von der Arbeit zu sein, eine Begegnung mit der Natur, der Bibel, mit Zeugnissen aus dem Glaubensleben und das Zusammensein mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz anderen Einrichtungen kann gut tun, um dem „Es ist einfach alles zuviel!“ wie auch dem „Es reicht nicht!“ künftig ganz anders zu begegnen.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name and a last name with a long horizontal stroke extending to the right.

Andreas Kindermann  
Seelsorger für Menschen in  
Sozial- und Pflegeberufen



## Wenn ich den Boden unter den Füßen verliere...

### Leben und arbeiten in schwierigen Lebenssituationen

„Das zieht mir jetzt den Boden unter den Füßen weg!“ – viele kennen solche Situationen, die einem allen Halt nehmen. Ohnmächtig steht man da und spürt, dass man jetzt nur noch funktioniert, ohne ein Gespür mehr für sich selber zu haben.

Der Tag ist eine Einladung, solche Lebens- und Arbeitssituationen gemeinsam zu reflektieren und der besonderen Belastung nachzuspüren. Im Austausch und im gemeinsamen Gespräch werden diffuse Belastungsgefühle in Worte gepackt und damit ein Stück (be)greifbarer. Manches findet aber auch Ausdruck in kreativen Methoden: Bewegung, Singen, Gestalten.

Walter Sendner, der im Seelsorgeamt mit der Seelsorge für Hospiz- und Trauersituationen betraut ist, wird durch den Tag begleiten, der auch ein Weg hin auf Ostern sein will und helfen will, wieder etwas Boden unter den Füßen zu spüren.

---

<b>Termin</b>	Donnerstag, 23. März 2017
<b>Zeit</b>	9:00 Uhr – 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	Exerzitien- und Bildungshaus Spectrum Kirche
<b>Referenten</b>	Walter Sendner, Andreas Kindermann
<b>Kosten</b>	25 Euro (Mittagessen, Kaffee/Kuchen)
<b>Anmeldung</b>	bis Donnerstag, 16. März 2017

---



## Auf Ostern zu

### Wanderexerzitien an der Ilz von Preying nach Passau

Viele machen die Erfahrung, die der heilige Augustinus in die einprägsamen Worte fasste: „Solvitur ambulando – Manches löst sich im Gehen.“ Manchmal, da muss man einfach mal losgehen, oder wie wir in Bayern sagen: Manchmal, da muss man es einfach mal packen. Ist der erste Schritt getan, kommt Schwung in den zweiten, und der zweite bringt vielleicht eine ganz neue Sicht auf die Dinge mit sich.

Unmittelbar vor Ostern tun zwei Tage vielleicht ganz gut, die ganz dem Gehen gewidmet sind. Dazu folgen wir einer herrlichen Flusslandschaft, die sich ebenfalls auf den Frühling vorbereitet.

Wir treffen uns um 9.00 Uhr vor der Pfarrkirche in Preying und brechen dann nach einem Morgengebet auf. Die Ilz führt uns über die Schrottenbaumühle nach Schloss Fürsteneck, wo wir auch übernachten werden (Tagesetappe: 10 km). Am nächsten Tag gehen wir über Kalteneck, Fischhaus und Oberilzmühle nach Passau-Hals (Tagesetappe: 20 km).

---

<b>Termin</b>	Donnerstag, 30. März – Freitag, 31. März 2017
<b>Unterkunft</b>	Schloss Fürsteneck (alles Gepäck im Rucksack mitnehmen)
<b>Leitung</b>	Andreas Kindermann
<b>Kosten</b>	ca. 50 Euro
<b>Anmeldung</b>	bis Donnerstag, 16. März 2017

---



## „PDL heute auf Exerzitien!“

### Spirituelle Auszeit für Pflegedienstleitungen

Möglichst alle Mitarbeiter im Blick zu haben, dazu einen Überblick über alle Bewohner und Patienten, möglichst auf alle Fragen umgehend eine für alle befriedigende Antwort wissen, an vielen Orten gleichzeitig und dauernd erreichbar sein .... das bedeutet es oft, wenn man eine Pflegedienstleitung einer ambulanten oder einer stationären Einrichtung ist.

Für einen Tag (und ein paar Stunden) bleibt mal die Tür zu. Das Kloster Aigen-Schlägel im Mühlviertel lädt ein, um Kraft zu tanken und einmal ganz bei sich selbst zu sein.

Wir beginnen nach einem Arbeitstag mit einem gemeinsamen Abendessen im Klosterkeller. Der nächste Tag soll ganz Ihnen gehören, so dass Sie nicht schon wieder in Ruf- und Einsatzbereitschaft stehen müssen. Die Gestaltung dieses Tages werden wir gemeinsam abstimmen.

Und am nächsten Tag schließen wir den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück ab.

---

<b>Termin</b>	17. Mai 2017, 18 Uhr – 19. Mai 2017, 9 Uhr
<b>Ort</b>	Kloster Schlägl in Aigen-Schlägl (Österreich)
<b>Kosten</b>	ca. 100 Euro (2 Abendessen/2 ÜF)
<b>Leitung</b>	Andreas Kindermann
<b>Anmeldung</b>	bis Donnerstag, 27. April 2017

---



## Gehzeiten 2017

### Auf dem „Goldenen Steig“ von Grainet nach Prachatitz

Ohne Gold kann man leben, auf Silber kann man verzichten und ob man Edelsteine braucht, ist oft Geschmackssache. Ohne Salz allerdings wäre nicht nur unsere Küche schal, es würden uns auch lebensnotwendige Mineralien fehlen.

Von daher auch kein Wunder, dass Jesus in der Bergpredigt nicht sagt „Ihr seid das Gold der Erde“, sondern „Ihr seid das Salz der Erde!“. Das „weiße Gold“, wie es auch genannt wird, hat unseren Passauer Raum geprägt. Aus dem Salzkammergut und dem Salzburger Land wurde es auf Fässern über den Inn nach Passau geflößt, dann auf Reittiere verladen und über verschiedene Handelsrouten nach Böhmen gebracht.

Einer dieser Handelsrouten wollen wir drei Tage lang folgen. Wir starten in Grainet und gehen den „Goldenen Steig“ über den Haidel. Wir passieren das aufgelöste Dorf Leopoldsreut und treffen in Bischofsreut ein, wo wir im Witikohof übernachten. Am nächsten Tag gehts über die bayerisch-tschechische Grenze in Richtung Böhmisches Röhren und Volary. Nach einer weiteren Übernachtung im Witikohof werden wir am dritten Tag in Prachatitz eintreffen.

---

<b>Termin</b>	31. Mai – 2. Juni 2017
<b>Übernachtung</b>	Witikohof Bischofsreut (2x ÜF, 2x Abendessen)
<b>Kosten</b>	ca. 130 Euro
<b>Leitung</b>	Andreas Kindermann
<b>Anmeldung</b>	bis 27. April 2017

---





## Wanderexerzitionen

### Für Einrichtungsleiter im Lungau

Der Terminkalender eines Einrichtungsleiters offenbart die Fülle von Aufgaben, die der Arbeits- und Einrichtungsalltag so mit sich bringt. Was aber, wenn da plötzlich drin steht: „3 Tage Exerzitionen“!

Verursacht das ein schlechtes Gewissen? Oder ist es eher ein heimlicher Wunsch, endlich einmal ein paar Tage im Kollegenkreis verbringen zu können, ohne dass gleich wieder thematisch der Arbeitsalltag auf der Agenda steht?

Einrichtungsleiterinnen und -leiter sowie ihre Stellvertretungen sind herzlich eingeladen zu 3 Tagen Wanderexerzitionen im Salzburger Land, im herrlichen Lungau. Tagesprogramm wird sein: Loslassen können, sich wieder selber wahrnehmen, eigene Bedürfnisse und Empfindsamkeiten orten, Kraft schöpfen, sich bewegen, Anspannungen abbauen....

Die schöne Bergwelt lädt dazu bestens ein. Untergebracht sind wir in Mauterndorf, einem schönen alten Marktflecken am Eingang des Lungaus.

---

<b>Termin</b>	Mittwoch, 21. Juni – Freitag 23. Juni 2017
<b>Ort</b>	Gasthof-Hotel Steffner-Wallner in Mauterndorf/Lungau
<b>Kosten</b>	ca. 130 Euro
<b>Leitung</b>	Andreas Kindermann
<b>Anmeldung</b>	bis Mittwoch, 24. Mai 2017

---



## Auf dem „Weg des Buches“

### Mit der Bibel im Salzkammergut

Der „Weg des Buches“, das sind rekonstruierte alte Schmugglerpfade, auf denen in früheren Jahrhunderten evangelisch-lutherische Christen im hoheitlich katholischen Österreich ihre deutschen Bibeln heimlich befördern mussten.

Evangelisch zu werden, das war ein Affront gegen den katholischen Habsburger-Kaiser und damit oft auch der einzige Weg, um Widerstand zu zeigen. Dabei kam es zu schweren Auseinandersetzungen zwischen der katholischen Obrigkeit und evangelischen Gemeinden. Im Traunviertel gibt es viele Stätten dieser grausamen Auseinandersetzung. In Frankenburg mussten evangelische Männer um ihr Leben würfeln, auf Schloss Ort im Traunsee hatte der katholische Kommissar seinen Amtssitz, und zwischendurch laufen alte Wege, die noch heute zeigen, dass die Bibel im verständlichen Deutsch nicht aufzuhalten war. Gemeinsam mit dem Lukas-Evangelium im Gepäck wollen wir uns auf den Weg machen und uns auf den „Weg des Buches“ inmitten des herrlichen Salzkammerguts begeben.

---

<b>Termin</b>	Mittwoch, 5. Juli – Freitag, 7. Juli 2017
<b>Unterkunft</b>	Kloster Puchheim, Maximilianhaus, Attnang-Puchheim
<b>Kosten</b>	ca. 130 Euro
<b>Leitung</b>	Andreas Kindermann
<b>Anmeldung</b>	bis 22. Juni 2017

---



## Zeit für uns

### Ein Wochenende für Familien auf der Saldenburg

Der Bayerische Wald hat so seine Geheimnisse: alte Gemäuer, geheime Gänge, Kirchen und Kapellen mit interessanten Legenden, gruslige Sagen und eine Waldlandschaft, die gerade im Herbst, die Fantasie anregt.

Als „Wiederholungstäter“ wollen wir uns nun schon zum 3. Mal auf die Saldenburg begeben, um dort mit anderen Familien ein spannendes Wochenende zu erleben. Neben den angebotenen Aktivitäten soll aber eines ganz bestimmt nicht zu kurz kommen: dass Familien am Ende sagen können, dass sie endlich wieder einmal so richtig Zeit miteinander verbracht haben.

---

<b>Termin</b>	Freitag, 6. Okt., 17 Uhr – Sonntag, 8. Okt. 2017
<b>Ort</b>	Jugendherberge auf der Burg Saldenburg
<b>Leitung</b>	Andreas Kindermann
<b>Kosten</b>	65 Euro pro Erwachsener, 20 Euro pro Kind

---

*„Liebe Eltern! Wisst ihr Zeit für eure Kinder zu ‚verlieren‘? Das gehört zum Wichtigsten, was ihr jeden Tag machen könnt.“*

Papst Franziskus

”



## Klostertage

### Zu Gast in Waldsassen

Die Klostertage haben immer die Besonderheit, dass man als Gast die Spiritualität eines Ordens kennenlernen kann. Und Spiritualität ist nicht nur der geistliche Hintergrund, der im Kloster gelebt wird. Zur Spiritualität gehört auch die Atmosphäre im Haus, der Umgang miteinander, der „Geist“, den so ein Kloster atmet.

Wir sind zu Gast bei Zisterzienserinnen, deren Orden hier in Waldsassen auf eine 875-jährige Geschichte zurückblicken kann.

Das kirchlich-kulturelle Umfeld rund um Waldsassen soll uns Inspiration sein, um auch die Seele ein wenig Atem zu geben.

---

<b>Termin</b>	Mittwoch, 18. Okt. – Freitag, 20. Okt. 2017
<b>Ort</b>	Kloster Waldsassen in der Oberpfalz
<b>Kosten</b>	110 Euro (2 ÜF + anteilige Fahrtkosten)
<b>Leitung</b>	Andreas Kindermann
<b>Anmeldung</b>	bis 5. Oktober 2017

---

*„Gönne Dich Dir selbst.  
Nicht immer, nicht oft, aber  
immer wieder einmal!“*

Bernhard von Clairvaux

”



## Einwintern

### Zwei Tage für die Seele im Witikohof

Bevor die „staade Zeit“ so einiges an Unruhe mitbringt, lädt der spätherbstliche Bayerische Wald noch einmal zum Verweilen ein. Meteorologisch steht der Winter vor der Tür. Garten und Terrasse sind eingewintert, für Heizmaterial ist gesorgt, die Adventszeit, Weihnachten und die Jahreswende können kommen.

Aber wie sieht es mit der Seele aus? Woran hänge ich noch, was die letzten Monate betrifft? Was will ich mir mit über den Winter nehmen, was will ich getrost im Jahr 2017 lassen? Was gibt mir Kraft für die Jahreszeit, in der ich vermehrt Krankheiten, lichtarmen Tagen und emotional aufgeladenen Zeiten ausgesetzt bin? Wovor fürchte ich mich? Was macht mir Freude, so dass ich sagen kann: 2018 kann getrost kommen!

Das „Einwintern“ im Witikohof will viel Raum zum Kramen im eigenen Gefühlshaushalt lassen. Im Schweigen, im Gehen oder im gemeinsamen Gespräch kann entdeckt werden, was einem für 2018 wichtig ist.

---

<b>Termin</b>	Donnerstag, 23. Nov. – Freitag, 24. Nov. 2017
<b>Ort</b>	Witikohof in Bischofsreut (Bayerischer Wald)
<b>Kosten</b>	ca. 110 Euro
<b>Leitung</b>	Andreas Kindermann
<b>Anmeldung</b>	bis Donnerstag, 9. November 2017

---



## Organisatorisches

# Was muss ich tun, wenn mir ein Angebot gefällt?

### Termin

Sie sprechen die den Termin rechtzeitig mit Ihrem Team und Ihrer Leitung ab.

### Rechtliches

Sie haben als Caritas-Mitarbeiter/in die Möglichkeit, für das Angebot in den „Lichtblicken“ Sonderurlaub nach AVR § 10 (5) zu beantragen: Der Mitarbeiter, der im Einverständnis mit dem Dienstgeber an Exerziten teilnimmt, erhält hierfür im Kalenderjahr bis zu drei Arbeitstagen Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung der Dienstbezüge (Abschnitt II der Anlage 1 zu den AVR) und der in Monatsbeträgen festgelegten Zulagen“.

Wenn Sie Mitarbeiter/in eines anderen Trägers als der Caritas sind, informieren Sie sich bitte über entsprechende arbeitsrechtliche Regelungen.

### Anmeldung

Sie melden sich per Fax oder per E-mail an (s. Seite 14).

# Noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns:

**Margret Pötzl, Sekretariat**  
Steinweg 8, 94032 Passau  
Telefon: 0851 383-6621  
Telefax: 0851 383-6625  
[margret.poetzl@caritas-passau.de](mailto:margret.poetzl@caritas-passau.de)

Herausgeber: Diözese Passau • Domplatz 7 • 94032 Passau  
[www.bistum-passau.de](http://www.bistum-passau.de)